

# Unreine Geister: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

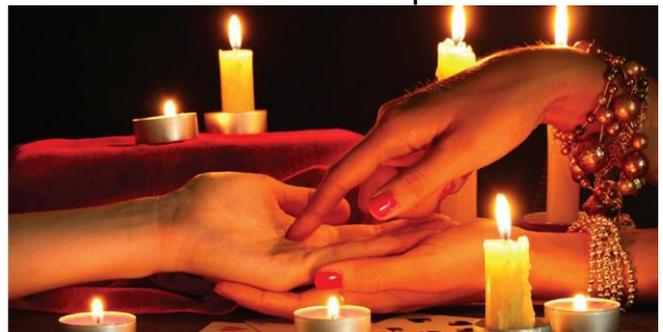
von Dexter B. Wakefield

Der Apostel Paulus und Silas waren gerade in Philippi, als eine Serie seltsamer Ereignisse begann. Hier ist der Bericht darüber, was geschah:

„Es geschah aber, als wir zum Gebet gingen, da begegnete uns eine Magd, die hatte einen Wahrsagegeist und brachte ihren Herren viel Gewinn ein mit ihrem Wahrsagen. Die folgte Paulus und uns überall hin und schrie: Diese Menschen sind Knechte des allerhöchsten Gottes, die euch den Weg des Heils verkündigen. Das tat sie viele Tage lang. Paulus war darüber so aufgebracht, dass er sich umwandte und zu dem Geist sprach: Ich gebiete dir im Namen Jesu Christi, dass du von ihr ausfährst. Und er fuhr aus zu derselben Stunde. Als aber ihre Herren sahen, dass damit ihre Hoffnung auf Gewinn ausgefahren war, ergriffen sie Paulus und Silas, schleppten sie auf den Markt vor die Oberen“ (Apostelgeschichte 16, 16-19).

Es gibt einige ungewöhnliche Dinge in Bezug auf diese Magd – abgesehen davon, dass sie wahrsagte. Sie befand sich im Besitz von mehreren Herren – einer Art „Konsortium“ – und sie war für diese sehr gewinnbringend. Offenbar war dies keine gewöhnliche Wahrsagerei, denn sie konnte tatsächlich ihren Kunden einen Vorteil verschaffen – so sehr, dass diese bereit waren, ihren Herren für diese Informationen „viel Gewinn“ zu bezahlen. Als Paulus ihren Wahrsagegeist entfernte, hatte er in den Augen der wütenden Besitzer ein sehr wertvolles Gut beschädigt, und sie leiteten juristische Schritte ein.

Es scheint, als habe der unreine Geist Paulus und Silas nicht nur erkannt, sondern auch die Wahrheit über sie gesagt. Und der Wahrsagegeist brachte den Investoren dieser Magd viel Geld ein. Sind alle unreinen Geister schlecht für Sie? Ja, sie sind **sehr** schlecht für Sie! Ist es möglich, einen Vorteil durch einen solchen Geist zu erzielen – oder zumindest ein paar nützliche Informationen zu erhalten? Es mag zunächst den Anschein haben, aber letztlich **wird** es schlecht für Sie sein. In letzter Zeit gab es eine Zunahme an dämonischen Aktivitäten in den USA und anderen Ländern. Die Römisch-Katholische Kirche berichtet von einer „Welle“ an dämonischer



Besessenheit, besonders in Rom.

Rom bereitet sich auf das vor, was sie als bevorstehenden, großen Konflikt sieht. Wir lesen: „Die Katholische Kirche bereitet sich im Stillen auf eine nie dagewesene Episode geistlicher Kriegführung vor und trainiert mehr Geistliche, einem unerklärlichen aber ständig steigenden Bedarf an Exorzismus nachzukommen. Kirchensprecher sagen, ein Anstieg an Materialismus und eine Besessenheit der Popkultur mit dem Okkulten sei dafür verantwortlich“ („*Worldwide Demonic Possession on the Rise, Church Prepares for Spiritual Warfare*“ [Weltweite dämonische Besessenheit steigt an, Kirche bereitet sich auf geistliche Kriegführung vor], *Catholic.org*, 7. Januar 2014).

Der Vatikan berichtet auch: „Der Papst beklagt weiterhin das Problem mit dem Teufel, und Ereignisse dämonischer Besessenheit steigen an, besonders in Rom“ („*Reports of Demonic Possession Increasing Since ‚New Rite‘ of Exorcism*“ [Berichte dämonischer Besessenheit nehmen zu seit neuem Ritual des Exorzismus], *The Remnant*, 19. Mai 2014).

Dr. Roderick Meredith sagte, dass er in Zukunft eine zunehmende Aktivität unreiner Geister erwartet (siehe „Mitarbeiterbrief“, 14. Juli 2014).

Man fragt sich, was mit der Magd aus dem Bericht in der Apostelgeschichte geschehen ist. Wurde sie letztlich freigelassen, nachdem sie für ihre Herren keinen Nutzen mehr brachte? Und da sie wusste, wer Paulus und Silas waren, bekehrte sie sich letztlich zum Christentum? Die Bibel gibt keine Auskunft darüber. Aber wir wissen, dass Paulus, Silas und die Magd vor langer Zeit gestorben sind, *doch der unreine Geist, der von ihr Besitz ergriffen hatte, ist heute immer noch da!*

Die Welt mag es nicht erkennen, aber es gibt echte geistliche Einflüsse, die in der Welt von heute aktiv sind, und es immer waren. Und sie werden in den kommenden Weltereignissen eine maßgebliche Rolle spielen – sodass sie auch zu Herausforderungen in Ihrem Leben führen. Es ist wichtig, zu wissen, was Gott sagt, was wir in Bezug auf sie tun sollen – und nicht tun sollen.

## **Unreine Geister in der Vergangenheit**

Was ist ein unreiner Geist? Was der Öffentlichkeit in Filmen von Hollywood-Autoren präsentiert wird, unterscheidet sich deutlich von dem, was die Bibel über unreine Geister offenbart. Das Wort „unrein“ in dieser Verwendung ist die Übersetzung des griechischen *akatharton*, was so viel bedeutet, wie unrein in sich selbst – wie Schweinefleisch. Dies steht im Gegensatz zu dem griechischen Wort *koinos*, das Dinge bezeichnet, die zeremoniell unrein sind – wie zum Beispiel ein Lamm, das einem Götzen geopfert wurde. Es gibt nichts, was man tun könnte, um einen unreinen Geist wieder akzeptabel zu machen. Alles, was von ihm kommt – besonders „Information“ – ist *inakzeptabel* und sollte gemieden werden.

Unreine Geister sind Engel, die vor langer Zeit gemeinsam mit Luzifer, dem Widersacher, rebelliert haben. „Und es erschien ein anderes Zeichen am

Himmel, und siehe, ein großer, roter Drache, der hatte sieben Häupter und zehn Hörner und auf seinen Häuptern sieben Kronen“ (Offenbarung 12, 3).

Das nächste Ereignis, das in der Offenbarung dann beschrieben wird, könnte schon in naher Zukunft eintreten: „Und es entbrannte ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen. Und **der Drache kämpfte und seine Engel**, und sie siegten nicht und ihre Stätte wurde nicht mehr gefunden im Himmel. Und es wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt, und er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen“ (Verse 7-9).

Die rebellischen Engel sind diejenigen, die vor langer Zeit Luzifer gefolgt waren, welcher dann zu Satan wurde. Diese ehemaligen Engel sind Wesen, die wir jetzt unreine Geister oder Dämonen nennen. Das Wort „Dämon“ kommt vom griechischen *daimonion* und bedeutet „Ankläger“.

### **Götzendienst ist gleichzusetzen mit Dämonenanbetung**

Gott zeigt uns die Wesensart unreiner Geister in seinem Wort und gibt uns Anweisungen in Bezug auf sie. In heidnischen Gesellschaften wurden Tiere in heidnischen Tempeln geopfert, und dann wurde das Fleisch oftmals auf dem Fleischmarkt verkauft. Der Apostel Paulus gab Heidenchristen in Korinth Anweisungen, was das Essen von Fleisch betraf, das zwar „rein“ war, aber einem Götzen geopfert worden war. „Was will ich nun damit sagen? Dass das Götzenopfer etwas sei? Oder dass der Götze etwas sei? Nein, sondern **was man da opfert, das opfert man den bösen Geistern und nicht Gott**. Nun will ich nicht, dass ihr in der Gemeinschaft der bösen Geister seid. Ihr könnt nicht zugleich den Kelch des Herrn trinken und den Kelch der bösen Geister; ihr könnt nicht zugleich am Tisch des Herrn teilhaben und am Tisch der bösen Geister. Oder wollen wir den Herrn herausfordern? Sind wir stärker als er?“ (1. Korinther 10, 19-22). Götzendienst kann also gefährlich sein. Obwohl ein physischer Götze nicht sehen oder hören kann, ist es dennoch möglich, wenn ein unreiner Geist dahinter steckt, dass dieser den Anbetenden stark beeinflussen kann.

Gottes Wort gibt uns Anweisungen für den Umgang mit unreinen Geistern. „Wenn du in das Land kommst, das dir der HERR, dein Gott, geben wird, so sollst du nicht lernen, die Gräueltaten dieser Völker zu tun, dass nicht jemand unter dir gefunden werde, der seinen Sohn oder seine Tochter durchs Feuer gehen lässt oder **Wahrsagerei, Hellseherei, geheime Künste oder Zauberei treibt oder Bannungen oder Geisterbeschwörungen oder Zeichendeuterei vornimmt oder die Toten befragt**. Denn wer das tut, der ist dem HERRN ein Gräueltat, und um solcher Gräueltaten willen vertreibt der HERR, dein Gott, die Völker vor dir.



Du aber sollst untadelig sein vor dem HERRN, deinem Gott. Denn diese Völker, deren Land du einnehmen wirst, hören auf **Zeichendeuter und Wahrsager; dir aber hat der HERR, dein Gott, so etwas verwehrt**“ (5. Mose 18, 9-14). Das sind gängige Praktiken in der heutigen Gesellschaft.

Menschen, die sich mit Okkultismus oder paranormalen Experimenten einlassen, erkennen nicht, welche geistlichen Auswirkungen dies auf sie hat. Gott sagt, sie werden davon **verunreinigt** und **prostituieren** sich. „Ihr sollt euch nicht wenden zu den Geisterbeschwörern und Zeichendeutern und sollt sie nicht befragen, dass ihr nicht an ihnen **unrein** werdet; ich bin der HERR, euer Gott“ (3. Mose 19, 31). „Und die Seele, die sich zu den Totenbeschwörern und zu den Wahrsagern wendet, um ihnen **nachzuhuren**, wider selbige Seele werde ich mein Angesicht richten und sie ausrotten aus der Mitte ihres Volkes“ (3. Mose 20, 6; Elberfelder Bibel).

### **Was machte Götzen so attraktiv?**

Warum würden es Menschen – damals wie heute – vorziehen, einen hölzernen oder steinernen Götzen anzubeten, anstatt den Gott Israels, den viele damals als real, aktiv und mächtig erlebt haben? Hier sind zwei mögliche Gründe:

In der Welt des Altertums waren die Hauptgottheiten oftmals ein Paar aus einer männlichen und einer weiblichen Gottheit. Beispiele sind Baal und Astarte, die in der Bibel erwähnt sind. Andere Kulturen hatten andere Namen für ähnliche Paarungen. Diese Götzen wurden gewöhnlich mit Fruchtbarkeitsriten verehrt, und ein Gang zur Anbetung im Tempel konnte sehr ähnlich ausfallen, wie ein Gang ins Bordell. Den Leuten *gefielen* diese religiösen Riten. Solche Dinge waren den Israeliten verboten, aber da sie auf die fleischlichen Neigungen der Menschen abzielten, wurden die Israeliten oft verführt, solchen Praktiken zu folgen, auch wenn sie von der Existenz und Macht des einen, wahren, ewigen Gottes wussten. Eine andere, tragische Folge der Zügellosigkeit im Namen der Religion war die Ausbreitung von Geschlechtskrankheiten.

Ein weiterer Grund ist, dass sie möglicherweise von einem unreinen Geist, der mit einem Götzen in Verbindung stand, eine Antwort bekommen haben. In 1. Könige 18 forderte Elia die Propheten des Baal heraus.

„So sandte Ahab hin zu ganz Israel und versammelte die Propheten auf den Berg Karmel. Da trat Elia zu allem Volk und sprach: Wie lange hinkt ihr auf beiden Seiten? Ist der HERR Gott, so wandelt ihm nach, ist's aber Baal, so wandelt ihm nach. Und das Volk antwortete ihm nichts. Da sprach Elia zum Volk: Ich bin allein übrig geblieben als Prophet des HERRN, aber die Propheten Baals sind vierhundertundfünfzig Mann. So gebt uns nun zwei junge Stiere und lasst sie wählen einen Stier und ihn zerstückten und aufs Holz legen, aber kein Feuer daran legen; dann will ich den andern Stier nehmen

und aufs Holz legen und auch kein Feuer daran legen. Und ruft ihr den Namen eures Gottes an, aber ich will den Namen des HERRN anrufen. Welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der ist wahrhaftig Gott“ (1. Könige 18, 20-24).

Natürlich, egal wie sehr die Propheten des Baal ihren Gott anriefen, indem sie laut riefen und sich die Haut ritzten („nach ihrer Weise“, Vers 28), gab es keine Reaktion. Schließlich war es an Elia, den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs anzurufen. „Da fiel das Feuer des HERRN herab und fraß Brandopfer, Holz, Steine und Erde und leckte das Wasser auf im Graben. Als das alles Volk sah, fielen sie auf ihr Angesicht und sprachen: Der HERR ist Gott, der HERR ist Gott!“ (Verse 38-39).

Doch warum hätten die Propheten des Baal meinen sollen, dass irgendetwas passieren würde, wenn er zuvor niemals „reagiert“ hat? Vielleicht deshalb, weil die Geister, mit denen sie in Verbindung standen, doch manchmal Dinge bewirkt hatten. Nur dieses Mal antworteten sie nicht.

Der Punkt ist: Es **gab** eine Verbindung zwischen Götzendienst und Dämonen in der damaligen Zeit, *und es gibt sie auch heute...* und **es wird sie auch in Zukunft geben.**

### **Unreine Geister in der Gegenwart: Moderner Götzendienst**

Wenn Leute ein Medium besuchen, das tatsächlich mit einem Geist in Verbindung steht, kommen sie dorthin als Bittsteller, der einen Gefallen erbittet. Es ist notwendig, den unreinen Geist zu umwerben. Vielleicht sind diese Leute dahingehend verführt, zu glauben, sie könnten jemanden mittels dieses Geistes kontaktieren. Vielleicht suchen sie eine nützliche Information, oder auch nur eine ungewöhnliche Erfahrung. Dies beinhaltet oftmals eine Art *Opfergabe*, um den Geist zu besänftigen oder zufriedenzustellen, aber es beinhaltet immer eine Art Unterwerfung – was Anbetung ist – gegenüber dem Geist. Das Ziel des Geistes ist in der Regel, die Person *unrein* zu machen und zu geistlicher *Hurerei* zu treiben, selbst wenn es oberflächlich den Anschein hat, als würde er bei einem Problem oder einer Bitte helfen. Ob unsichtbar oder sichtbar – der Kontakt lässt die Bittsteller sehr viel schlechter zurück, als zuvor, selbst wenn sie meinen, ihnen wurde geholfen.

### **„Raum geben“**

Seien Sie vorsichtig, Ihren Sinn durch Unterhaltung mit paranormalem oder okkultem Inhalt gegenüber falschen Einflüssen zu öffnen. Und lassen Sie sich *niemals* auf paranormale Aktivitäten ein. Im Allgemeinen werden Personen in der Kirche nur von unreinen Geistern beeinflusst, wenn sie diesen **„Raum geben“**. Nachdem Christus einen Dämon ausgetrieben hatte, wies er die Menge an: „Wenn der unreine Geist von einem Menschen ausgefahren ist, so

durchstreift er dürre Stätten, sucht Ruhe und findet sie nicht; dann spricht er: Ich will wieder zurückkehren in mein Haus, aus dem ich fortgegangen bin. Und wenn er kommt, so findet er's gekehrt und geschmückt. Dann geht er hin und nimmt sieben andre Geister mit sich, die böser sind als er selbst; und wenn sie hineinkommen, wohnen sie darin, und es wird mit diesem Menschen hernach ärger als zuvor“ (Lukas 11, 24-26). Schaffen Sie niemals einen Ort für einen unreinen Geist, indem Sie sich okkulten oder paranormalen Aktivitäten hingeben. Erfüllen Sie sich vielmehr mit Gottes Geist und seinem Wort.

Es gibt etliche Fernsehsendungen, die „paranormale“ Aktivitäten zum Thema haben, und die darin als Tatsachen dargestellt werden, um als Abendunterhaltung zu dienen. Aber jeder in der Kirche, der jemals ein tatsächliches Erlebnis mit einem unreinen Geist gehabt hat, weiß, dass dies nicht unterhaltsam ist! Es ist sicherlich wahr, dass vieles von dem, was dort als paranormal oder okkult dargestellt wird, nur Schwindel ist. *Aber wenn es nur eine Täuschung ist, warum sollte man sich täuschen lassen? Und wenn es echt ist, möchten Sie **wirklich** nichts damit zu tun haben.* Solche okkulten Praktiken wie Wahrsagerei, Astrologie, Séancen und Ähnliches sind keine Quelle, von der wir geistliche Informationen erhalten. Was sie bieten, mag zunächst interessant oder eine wertvolle Information zu sein **scheinen**, aber der unreine Geist ist nicht darauf aus, Ihnen Gutes zu tun – er hat die Absicht, Sie zur Sünde zu verleiten, Sie zu täuschen, zu verunreinigen und letztlich zu vernichten. Solche Fernsehsendungen sind keine gute Unterhaltung.



### Eine Lektion für Jung und Alt

Die Unterhaltung von heute ist angefüllt mit heroischen Charakteren, die gegen böse und mystische Kräfte kämpfen. Es ist **beinahe unmöglich, diese zu meiden**, besonders für die Kinder. Sogar Science-Fiction-Filme können magische Kräfte in eine unterhaltsame Handlung integrieren. Doch die Grundidee der Handlung ist immer dieselbe. Der Held oder die Heldin verwendet gute Magie, um die bösen Jungs und ihre Magie zu besiegen. Und raten Sie, mit wem sich die Kinder identifizieren! *Star Wars* hat die Jedis als gute Jungs, die die gute Seite der „Macht“ benutzen, um die bösen Jungs zu bekämpfen, die übergetreten sind zur „dunklen Seite der Macht“. Wir sollen uns natürlich mit der guten Seite identifizieren, und mit denen, die diese Macht gebrauchen. Kinder denken üblicherweise, es sei cool, ein Jedi-Ritter zu sein.

Der fiktive Charakter *Harry Potter* gebraucht vorgeblich seine magischen Kräfte für das Gute, und die meisten Kinder, die diese Filme ansehen oder die Bücher lesen, identifizieren sich mit Harry. (Natürlich glauben sie, dass sie wie Harry solche okkulten Kräfte *für ihre Vorstellung des „Guten“* einsetzen würden). Selbst manche klassische Märchen basieren auf derselben Grundvoraussetzung – **dass es gute Magie und böse Magie gibt**, und wir sollen uns mit dem

Helden oder der Heldin identifizieren, die die gute Magie praktiziert. Der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs hat eine Neuigkeit für sie – und für uns: **Es gibt keinen guten Okkultismus. Er ist in jeder Form schlecht.** Satan will, dass wir denken, dass manche Formen von Okkultismus „gut“ sind – aber das ist eine Täuschung. **Es ist eine gute Idee, unsere Kinder in dieser Weise aufzuklären, damit sie dieses gängige Schema erkennen, wenn man es ihnen vorsetzt, und sie dann die Idee eines „guten Okkultismus“ ablehnen.**

Diese modernen heidnischen Praktiken weisen auf eine geistliche Leere in unserer weltlichen Gesellschaft hin – einer Gesellschaft, die den wahren Gott ausgrenzt. Sie versuchen, diese Leere auf vielfältige Weise zu füllen, sowohl geistlich als auch physisch.

Der Apostel Paulus erklärte: „Und wie sie es für nichts geachtet haben, Gott zu erkennen, hat sie Gott dahingegeben in verkehrten Sinn, sodass sie tun, was nicht recht ist, voll von aller Ungerechtigkeit, Schlechtigkeit, Habgier, Bosheit, voll Neid, Mord, Hader, List, Niedertracht; Zuträger, Verleumder, Gottesverächter, Frevler, hochmütig, prahlerisch, erfinderisch im Bösen, den Eltern ungehorsam, unvernünftig, treulos, lieblos, unbarmherzig...“ (Römer 1, 28-31). Klingt in großen Teilen wie eine Beschreibung unserer heutigen Popkultur.

*Aber solch eine Gesellschaft ist reif für geistliche Verführung.*

## **Geister und Götzendienst in der Zukunft**

Am Ende dieses Zeitalters wird Satan die gesamte Welt zu einer Rebellion gegen jeden letzten Rest einer Ehrfurcht und eines Respekts für die Wege Gottes verführen. Wir in Gottes Kirche wissen, wie es ist, Satans Angriffen ausgesetzt zu sein. Paulus schrieb an Timotheus: „Der Geist aber sagt deutlich, dass in den letzten Zeiten [in unserer Zeit] einige [nominale oder ehemalige Kirchenmitglieder] von dem Glauben abfallen werden und verführerischen Geistern und teuflischen Lehren anhängen“ (1. Timotheus 4, 1). Dies beschreibt jemanden, der Leute aus Gottes Kirche herauszieht unter der Vorgabe „neuer“ prophetischer Informationen oder Lehren, die der Art nach Irrlehren sind und dämonisch erhalten wurden. Wie konnte **das** passieren?

Eine Quelle der Besorgnis sind nicht-biblische Propheten und Mystiker. Zum Beispiel gibt es Dutzende von Mystikern, die von der Römisch-Katholischen Kirche akzeptiert werden – manche aus früheren Zeiten, und manche relativ moderne. Viele von diesen Mystikern dürften schlicht Betrüger sein, aber wie steht es mit denen, die einen echten Kontakt mit der Geistwelt zu haben scheinen? Was, wenn sie verlockende Informationen anbieten, oder „verlorenes Wissen“ wiederherstellen oder zutreffende Voraussagen treffen? War es der Geist Gottes, der ihnen diese Informationen gegeben hat? Oder ein unreiner Geist? Der Mystiker ist vielleicht vor vielen Jahrhunderten gestorben, aber ein möglicher unreiner Geist ist immer noch da. Seien Sie vorsichtig, ihm keinen „Raum zu geben“. Gibt es irgendetwas, was ein unreiner Geist Sie

lehren kann, was Sie wissen wollen? Sicherlich nicht – ob es seinen Ursprung vor langer Zeit hat, oder aus heutiger Zeit stammt.

Probleme können auch dann auftreten, wenn jemand sich in apokryphische Texte vertieft und behauptet, eine „neue Wahrheit“ gefunden zu haben, zusätzlich – oder im Widerspruch – zu dem Glauben, „der ein für alle Mal überliefert ist“. Aber wir müssen „für den Glauben [kämpfen], der ein für alle Mal den Heiligen überliefert ist“ (Judas 3). Das gesamte Wort Gottes ist wahr, aber ein Dokument, das nicht von Gott inspiriert worden ist, könnte eine verführerische Mischung anbieten. Was war die Quelle seiner Inspiration, und wie können Sie wissen, welcher Teil wahr ist, und welcher nicht? Sie können nicht klüger sein, als ein unreiner Geist – **halten Sie sich besser fern von ihm**. Und folgen Sie nie Leuten, die außerbiblische Lehren vertreten, besonders dann nicht, wenn sie Spaltung unter Gottes Volk verursachen. Gottes Wort gibt uns die Warnung, „rührt nichts Unreines [*akathartos*] an“ (2. Korinther 6, 17).

Uns ist in der Kirche von heute oder zu Zeiten von Hr. Herbert W. Armstrong kein Prophet bekannt – auch wenn Gott in der Zukunft einen oder mehrere offenbaren wird. Manche haben behauptet, Propheten zu sein, und gewöhnlich verursachen sie Spaltungen unter Gottes Volk. „Ihr Lieben, glaubt nicht einem jeden Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind; denn es sind **viele falsche Propheten** ausgegangen in die Welt“ (1. Johannes 4, 1). Wenn der angebliche Prophet Spaltung verursacht, nehmen Sie sich in Acht!

### **Eine aufregende geistliche Erfahrung!**

Gottes Wort sagt uns, dass in naher Zukunft eine mächtige Person auf der Weltbühne in Erscheinung treten wird, die etlichen Millionen Anhängern **eine aufregende geistliche Erfahrung** geben wird – aber es ist keine Erfahrung, an der Christen Interesse haben sollten! *Ein großer Religionsführer wird aufkommen und übernatürliche Wunder vollbringen*. Er wird seine verführerischen Wundertaten dazu benutzen, die Welt zu einem Götzendienst zu verleiten, der beinhaltet, mit einem unreinen Geist in Kontakt zu treten.

Christus offenbarte durch den Apostel Johannes, was in den letzten Tagen dieses Zeitalters geschehen wird: „Und ich sah ein zweites Tier aufsteigen aus der Erde; das hatte zwei Hörner wie ein Lamm und redete wie ein Drache. Und es übt alle Macht des ersten Tieres aus vor seinen Augen und es macht, dass die Erde und die darauf wohnen, das erste Tier anbeten, dessen tödliche Wunde heil geworden war. Und es tut große Zeichen, sodass es auch Feuer vom Himmel auf die Erde fallen lässt vor den Augen der Menschen; und es **verführt**, die auf Erden wohnen, durch die Zeichen, die zu tun vor den Augen des Tieres ihm Macht gegeben ist; und sagt denen, die auf Erden wohnen, dass sie **ein Bild machen** sollen dem Tier, das die Wunde vom Schwert hatte und lebendig geworden war. Und es wurde ihm Macht gegeben, **Geist zu verleihen** dem Bild des Tieres, **damit das Bild des Tieres reden und machen könne**, dass alle, die das Bild des Tieres nicht anbeteten, getötet würden“ (Offenbarung 13, 11-15).

Diejenigen, die Gottes Gebote befolgen, werden dieses Bild nicht anbeten oder auf andere Weise mit ihm in Kontakt treten, und so werden die Glaubenstreuen schlimme Verfolgung erleiden – bis hin zum Tod. Wer am Ort der Sicherheit sein wird, sollte von vielen dieser Prüfungen verschont bleiben.

## Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

**Götzendienst** und **unreine Geister** sind Phänomene, die eng mit der **Vergangenheit** verbunden sind, die mit der **Gegenwart** verknüpft sind, und so wird es auch in **Zukunft** sein. Mitglieder der Kirche Gottes sollten also niemals einem unreinen Geist „Raum geben“. Dies zu verstehen ist wichtig für von Gott gezeugte Kinder, wenn wir vermeiden wollen, verführt zu werden, und stattdessen weiterhin überwinden. Wer in der Endzeit Gottes Gebote befolgt, wird sich weigern, irgendein Bildnis anzubeten oder mit einem unreinen Geist zu kommunizieren. Wir wissen, dass unreine Geister und ihre Wundertaten, die mit dem Bildnis in Verbindung stehen, darauf aus sind, uns zu verführen und uns den Platz im Buch des Lebens zu rauben. Seien Sie nicht beeindruckt von jemandem, der Wunder vollbringt, gleichzeitig aber die Wahrheiten leugnet, an denen Gottes Kirche festhält. Und hüten Sie sich vor allen, die behaupten, „einer von uns“ zu sein, die aber mit „neuen“ oder „wiederhergestellten“ Informationen kommen, und die Spaltungen in der Kirche verursachen. Und danken wir Gott, dass er uns diese Dinge in seinem Wort offenbart hat.

UG, August 2015  
© 2015 Living Church of God  
Alle Rechte vorbehalten.

Englischer Titel: *Unclean Spirits: Past, Present and Future*  
Diese Publikation darf nicht verkauft werden!  
Sie wird von der Living Church of God kostenlos der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Biblische Verweise und Zitate sind, soweit nicht anders angegeben,  
der revidierten Lutherbibel 1984 entnommen.  
© 1985 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

---

### Kontaktadressen

---

Hauptbüro Vereinigte Staaten:  
**Living Church of God**  
**P.O. Box 3810**  
**Charlotte, NC 28227 – 8010**

Großbritannien:  
**Tomorrow's World**  
**88-90 Hatton Garden**  
**London EC1N 8PG**  
Tel. /Fax: 0044 844 – 800 – 9322

Deutschland:  
**Welt von Morgen**  
**Postfach 111 545**  
**D – 76065 Karlsruhe**

<http://www.tomorrowworld.org>

<http://www.weltvonmorgen.org>

---



## Vergessene Lektionen

Viele Menschen unserer Zeit sind besorgt, dass sich die Weltereignisse in eine *gefährliche* Richtung entwickeln. Sich ausbreitende Gewalt, globale Brutalität und weit verbreitete Korruption in Regierungen und der Gesellschaft beherrschen die Nachrichten. Viele sehen eine Erosion der grundlegenden jüdisch-christlichen Werte in westlichen Gesellschaften, und folglich einen moralischen Verfall – und sie fragen sich: Wohin führen all diese Trends? Was bringt die Zukunft? Auch wenn Kritiker spotten, *offenbaren* biblische Prophezeiungen, dass unsere moderne Welt einen schicksalhaften Meilenstein ihrer Geschichte erreicht.

Vor fast 2000 Jahren versprach Jesus Christus seinen Jüngern, dass er zurückkehren (Johannes 14, 1-3), und sein Reich auf dieser Erde errichten werde (Daniel 7, 27; Apostelgeschichte 1, 6). Er sagte auch voraus, dass sein zweites Kommen viele *überraschen* würde (Matthäus 24, 44). Dennoch trug er den Gläubigen auf, nach einer Serie bestimmter Ereignisse Ausschau zu halten, die darauf hinweisen würden, dass seine Rückkehr nahe bevorsteht (siehe Matthäus 24). Ein herausragendes Zeichen, von dem Jesus sagte, dass es unmittelbar vor seiner Rückkehr auftreten würde, ist, dass die Situation in der Welt einer Lage ähneln wird, die es bereits früher in der Menschheitsgeschichte gegeben hat, direkt vor einer weltweiten Krise: „Denn wie es in den Tagen Noahs war, so wird auch sein das Kommen des Menschensohns“ (Matthäus 24, 37). Wir werden heute Zeugen, wie diese Endzeitprophezeiungen *lebendig* werden!

### Die Tage Noahs

Viele vermuten, dass die biblische Geschichte Noahs nur ein Mythos sei. Doch Jesus bezog sich auf die Ereignisse in den Tagen Noahs als Tatsache. Der Apostel Paulus warnte, dass wir von diesen alten Ereignissen lernen sollten, denn „es ist aber geschrieben uns zur Warnung, auf die das Ende der Zeiten gekommen ist“ (1. Korinther 10, 11). Noah lebte in einer Zeit, als Gott auf beeindruckende Weise und aus nachvollziehbaren Gründen in das Handeln



der Menschen eingegriffen hat – und dieselben Gründe treten auch heute wieder in Erscheinung. Die Bibel beschreibt, dass Gott die menschliche Zivilisation zum Stillstand gebracht hatte, weil „der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar... Da sah Gott auf die Erde, und siehe, sie war verderbt; denn alles Fleisch hatte seinen Weg verderbt auf Erden“ (1. Mose 6, 5-12). Die Menschheit hatte sich völlig von Gott und seinen Wegen abgekehrt und verfolgte nur noch böse Wege. Deshalb *zerstörte* Gott die alte Welt mit einer Flut.

Die Bibel und historische Quellen offenbaren ernüchternde Parallelen zwischen der Zeit Noahs und unserer Zeit. In der Bibel lesen wir, dass Männer in Noahs Tagen „sich zu Frauen [nahmen], *welche sie wollten*“ (1. Mose 6, 2). Bereits vor 1500 Jahren schlussfolgerten rabbinische Gelehrte im Hinblick auf die Bosheit, die jene Zeit charakterisierte, dass diese Verbindungen wahrscheinlich auch die Frauen anderer Männer, *andere Männer* und sogar Tiere mit einschlossen. Die Bibel nennt solche sexuellen Aktivitäten ein „Gräuel“ (3. Mose 18, 22). Gott setzte dieser Zivilisation ein Ende, die so sehr vom Weg abgekommen war – durchsetzt mit Gewalt, Perversionen und allerlei Übel – und dieser historische Bericht ist für uns heute als Warnung überliefert.

### **Sodom, Gomorra und darüber hinaus**

Bibel und Geschichte zeigen gleichermaßen, dass menschliche Zivilisationen die Neigung haben, sich von biblischen Verhaltensstandards abzuwenden. Die Städte Sodom und Gomorra liefern ein lebhaftes Beispiel dafür, wie menschliche Bosheit zu göttlicher Züchtigung führt. Die Bibel berichtet, dass ein Hauptgrund, weshalb Gott die Städte Sodom und Gomorra zerstörte, die allgegenwärtigen homosexuellen Aktivitäten der Einwohner waren. Als die zwei Engel Lot besuchten, der in Sodom wohnte, „kamen die Männer von Sodom, alle miteinander, alte und junge, und umstellten das Haus. »Lot, Lot«, riefen sie, »wo sind die Männer, die heute Abend zu dir gekommen sind? Gib sie heraus, wir wollen mit ihnen Verkehr haben!«“ (1. Mose 19, 1-5; Gute Nachricht Bibel).

Der Prophet Hesekiel berichtet, dass die Sünden von Sodom auch in folgendem bestand: „Hoffart [Hochmut], Sатtheit und sorglose Ruhe [Müßiggang] ... dem Armen und Dürftigen reichten sie nie die Hand, sondern sie waren stolz und verübten Gräuel vor mir“ (Hesekiel 16, 49-50; Schlachterbibel). Die Bibel charakterisiert die Aktivitäten der Städte Sodom und Gomorra als „Gräuel“ vor Gott – so wie Gott pervertierte sexuelle Praktiken bezeichnet (3. Mose 18, 6-24). Die Folge: „Da ließ der HERR Schwefel und Feuer regnen vom Himmel herab auf Sodom und Gomorra“ (1. Mose 19, 24). Archäologen haben Überreste einer alten Siedlung aus der Frühen Bronzezeit nahe Bab edh-Dhra am südöstlichen Ende des Toten Meeres gefunden, die Anzeichen für eine Zerstörung durch Erdbeben und Feuer aufweisen (siehe *Archeological Study Bible*). Gottes Bestrafung für die Bosheit war endgültig!

### **Warnungen wurden ignoriert**

Eine ernüchternde Lektion für uns heute ist, dass es im Lauf der Geschichte immer wieder Warnungen vor einem bevorstehenden göttlichen Gericht gegeben

hat, diese aber von denen, die sie hörten, ignoriert und belächelt wurden. Noah war ein „Prediger der Gerechtigkeit“ (2. Petrus 2, 5), der seine Generation etwa 120 Jahre vor dem bevorstehenden Untergang gewarnt hatte (1. Mose 6, 3). Doch nur acht Menschen – Noahs Familie – hörte auf die Warnungen. Lots Schwiegersöhne fanden es lächerlich, als er zu ihnen sagte, sie sollten aus Sodom fliehen, weil es zerstört werden würde (1. Mose 19, 14). Der Prophet Hesekiel warnte wiederholt die Nationen Israel (Samaria) und Juda (Jerusalem), dass Gott sie züchtigen würde, weil sie vergessen hatten, warum Sodom und Gomorra zerstört wurden – während sie der gleichen Gräueltaten schuldig waren (Hesekiel 16, 46-52) – und sie erlitten schlimme Konsequenzen.

Der Apostel Paulus sagte voraus, „dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten kommen werden. Denn die Menschen werden viel von sich halten, geldgierig sein, prahlerisch, hochmütig, Lästere, den Eltern ungehorsam... lieblos, unversöhnlich, verleumderisch, zuchtlos, wild, dem Guten Feind, Verräter,... Sie lieben die Wollust mehr als Gott“ (2. Timotheus 3, 1-5) – *eine zutreffende Beschreibung unserer modernen Welt*. Wir leben heute in einer Gesellschaft, die zunehmend *gewalttätig* und *korrupt* ist – wie in den Tagen Noahs. Enthauptungen, Kreuzigungen und Folter erscheinen wieder in den Nachrichten. Ehebruch, Unzucht, Pornografie und Scheidungen finden sich überall in der westlichen Welt. Homosexualität und gleichgeschlechtliche Ehen – einst als pervertiertes Verhalten geächtet – werden heute akzeptiert und sogar befürwortet, indem sie als „alternativer Lebensstil“ bezeichnet werden. Sie verbreiten sich rasant in Ländern, die sich früher einmal zu einer biblischen Moral bekannt hatten. Das Töten von ungeborenen Kindern durch Abtreibung hat an Zustimmung gewonnen, und Euthanasie ist zu einer Option in manchen derselben Länder geworden.

Wenn Gesellschaften die Lektionen der Geschichte ignorieren und beginnen, so zu leben, als gäbe es keinen Gott – und als gäbe es so etwas wie richtig und falsch nicht –, dann gibt es Konsequenzen. David schrieb in den Psalmen, dass nur ein Tor sagt: „Es ist kein Gott“ (Psalm 14, 1). Und „Nationen, die Gottes vergessen“ werden zerstört (Psalm 9, 17; Schlachterbibel). Eine Serie von Propheten warnte Israel im Altertum, dass sie eine göttliche Züchtigung erleiden müssten, weil sie Gott vergessen hatten (Hosea 8, 14; Jeremia 13, 24-27) – was militärische Niederlagen, Zerstörung ihrer Städte und Gefangenschaft im Ausland mit einschloss. Mose warnte die Israeliten: „Ich weiß, dass ihr euch nach meinem Tode ganz und gar *verderben* und von dem Wege abweichen werdet, den ich euch geboten habe; und es wird euch das Unglück begegnen *am Ende der Tage*, weil ihr tun werdet, was *böse* ist in den Augen Jahwes, ihn zu reizen durch das Werk eurer Hände“ (5. Mose 31, 29; Elberfelder Bibel). – An diesem Punkt stehen wir heute. Trotz dieser alten Warnungen zeigen die biblischen Prophezeiungen, „dass in den letzten Tagen Spötter kommen werden“, die die Lektionen der Geschichte *vergessen*, die Warnungen ignorieren, und auch die Idee verspotten, dass Jesus Christus zurückkehren wird (2. Petrus 3, 1-10). Wir sollten George Santayanas ernüchternde Beobachtung beherzigen: „Wer es versäumt, aus der Geschichte zu lernen, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen“. Während sich die Welt einem weiteren entscheidenden Wendepunkt nähert, ist die Frage: Werden Sie vergessen, oder werden Sie sich an die Lektionen der Geschichte erinnern?

– Douglas S. Winnail